

Stiftungsbrief

2. Halbjahr 2020

8. BÜRGER-BRUNCH 2020

...zuhause brunchen,
damit Schüler weiter frühstücken können!!

Das Jahr 2020 steht seit Monaten weltweit unter den Einflüssen der CoVid-19-Pandemie. Vor dem Hintergrund des Veranstaltungsverbotes der Bundesregierung und der Länder – und vor allem auch der Vernunft und Verantwortung geschuldet – konnten wir unseren Bürger-Brunch in diesem Jahr leider erstmals nicht auf dem Theodor-Heuss-Platz stattfinden lassen.

Wir bedauern diese Entwicklung natürlich sehr. Damit die Schülerinnen und Schüler der Bremerhavener Grundschulen aber auch in diesem Jahr nicht auf ihr Schulfrühstück verzichten müssen, haben wir den 8. Bürger-Brunch unter das Motto „ZUHAUSE BRUNCHEN. FÜR MORGEN“ gestellt.

ZUHAUSE BRUNCHEN. FÜR MORGEN.

Wir sind überwältigt und gleichzeitig berührt von der großartigen Spendenbereitschaft zugunsten unseres Projektes „SCHULFRÜHSTÜCK“:
9.000 Euro haben Sie gespendet.

Vielen Dank für die Spenden und die vielen tollen Fotos, die Sie uns gesendet haben.

Der 8. Bürger-Brunch hat zu Hause stattgefunden – bunt und fröhlich – das zeigen die Impressionen auf unserer Homepage unter: WIR -> Bürger-Brunch.

Wir haben von Seiten der Bürgerstiftung weitere 6.000 Euro in den Spendentopf gegeben und freuen uns über **15.000 Euro Spenden**, die wir dem Schulamt übergeben konnten.

Leider in diesem Jahr Corona-bedingt nicht persönlich wie sonst in einer Grundschule.





KOGGE trifft PLAYMOBIL DSM Ausstellung Playmobil trifft Schifffahrt

PLAYMOBIL-Figuren erzählen die Geschichte der Bremer Kogge von 1380 neu. Das am besten erhaltene Schiff des Mittelalters trifft auf eines der bekanntesten Spielzeuge der Welt: Mit einer Sonderausstellung vom 26. Juni bis zum 25. Oktober 2020 wurde die bestehende Dauerausstellung zur Bremer Kogge von 1380 im Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte auf faszinierende Weise ergänzt.

Unter dem Motto „KOGGE trifft PLAYMOBIL – Die Geschichte eines Schiffes neu erzählt“ stellte der Hamburger PLAYMOBIL-Sammler Oliver Schaffer in Zusammenarbeit mit dem DSM Szenen aus der Geschichte des Schiffes mithilfe der Spielzeugfiguren nach. Kombiniert wurde die Ausstellung für die ganze Familie mit einem einfallreichen digitalen Angebot.

Die PLAYMOBIL-Schaulandschaften ließen einen mittelalterlichen Hafen wiederaufleben, zeigten Kogge-Maler im 19. Jahrhundert oder Szenen aus der Zeit des Wrackfundes im Jahr 1962 und machten die aufwendige Restaurierung des Wracks sichtbar. Auch einzelne Exponate der Dauerausstellung wurden in der Sonderausstellung aufgegriffen und setzten sie als Miniaturen in ihrem jeweiligen Alltagskontext in Szene – zum Beispiel das Verladen von Fässern oder den Fund eines mittelalterlichen Schuhs. Durch die nachgestellten Szenen aus Mittelalter, 19. und 20. Jahrhundert bis heute wurde die Geschichte rund um die Bremer Kogge nachvollziehbar. Zugleich wurde deutlich, wie die Bremer Kogge dem DSM als Forschungsobjekt dient und welche

Fragen sich anhand des historischen Wracks beantworten lassen.

Wer baut eine Szene der Ausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL“ am kreativsten nach? Die Ausstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte begeisterte große und kleine Gäste. Der Wettbewerb „Museum in der Kiste“ rief Familien auf, selbst aktiv zu werden und die Ausstellung zuhause zu erweitern.

Eltern, aber auch Großeltern waren eingeladen, sich gemeinsam mit den jüngsten Familienmitgliedern zu beteiligen. In einem Karton sollte eine Szene der Sonderausstellung nach eigenen Vorstellungen nachgebaut werden. Wichtig war es, kreativ zu sein, eine Idee zu entwickeln und sie gemeinsam umzusetzen. In puncto Gestaltung und Material waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Alle Werke wurden in einer Ausstellung im DSM präsentiert. Jedes Kunstwerk war nicht nur Teil der großen Schau und öffentlich zu sehen, unter allen Teilnehmenden wurden auch zwei Piraten-Spielsets von PLAYMOBIL verlost. Die Bürgerstiftung hat das Projekt mit einer Fördersumme von 2.000 Euro unterstützt. Seit vielen Jahren hat sich die Kooperation zur Förderung der Museumspädagogik bewährt. Fotos: Hauke Dressler_DSM



Repair Café Bremerhaven

... Wegwerfen? Denkste!

Am 2. Samstag im Monat treffen sich technikbegeisterte Reparatoren und Besitzer von defekten Geräten im Repair Café. Es wird getüftelt, beratschlagt, getestet und alles gegeben, um lieb gewonnene Alltagsgegenstände zu reparieren. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Spielzeug... alles, was nicht mehr funktioniert oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden.

Wie es sich für ein Café gehört, werden Kaffee und Kuchen serviert, um Wartezeit zu verkürzen. Über freiwillige Spenden freuen sich die Akteure immer sehr. Diese werden für die Anschaffung von Werkzeugen und Ersatzteilen und für die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Werkstatt 212 benötigt. Die Bürgerstiftung Bremerhaven unterstützt die Arbeit der Ehrenamtlichen und ermöglicht durch die Übernahme der Jahresmiete seit Mitte 2016, dass das Repair Café in der Alten Bürger arbeiten kann.



Fotos: Repair Café

Schmiedeprojekt ERNST

Seit 2013 durch die
Bürgerstiftung Bremerhaven unterstützt



Schmiedeprojekt an der Schule am Ernst-Reuter-Platz. Nicole Wind, Rektorin der Schule, erzählt: „Beim Schmiedeprojekt geht es darum, die Zusammenhänge der Welt zu verstehen“, erklärt Nicole Wind, Schulleiterin der Schule am Ernst-Reuter-Platz, die Mitglied in unserem Netzwerk ist. „Meistens nehmen die jüngeren Schüler daran teil, denn ab der 8. Klasse machen sie eh schon viel zur Berufsorientierung“, sagt Wind, deren Schule zum zweiten Mal in Folge das Siegel „Schule mit herausragender beruflicher Orientierung“ erhielt.

Mit dem Projekt will die Schule den handwerklichen Bereich fördern, denn den klassischen Handwerksunterricht gibt es nicht mehr und so gebe es Defizite im motorischen Bereich. „Viele können das nicht, haben aber Lust“, so Wind, deshalb will die Schule mit dem Projekt die Schüler da abholen, wo sie sind und den Fokus auf das Tun legen. Auch sei es wichtig, den Schülern und Schülerinnen möglichst früh Berufsorientierung anzubieten, damit sie verstehen: Wenn ich selbst Geld verdiene und eine Familie ernähren kann, habe ich mein Leben selbst in der Hand. „Schmieden ist mehr als irgendwo draufzuhauen“.

Die Bürgerstiftung Bremerhaven beteiligt sich seit einigen Jahren an diesem tollen Projekt. Die Unterstützung der Schule in einem lernproblematischen Stadtteil ist dabei nur ein Aspekt, wichtig ist der Umfang des Schmiedeprojekts. Die Jugendlichen lernen, miteinander zu arbeiten, aber auch Rechnen und das Erstellen von Skizzen gehört dazu, außerdem der Umgang mit dem eher fremden Metall Eisen und zuletzt dem respektinflößenden Element Feuer. Besuche in handwerklichen Betrieben sind ebenfalls ein wichtiger Punkt, denn die Schüler des letzten Projekts konnten beispielsweise die Metallverarbeitung in den Betrieben Ingo Kramer und Felix Huth besichtigen, außerdem waren sie in der Schlosserei des Stadttheaters. In die Betriebe reinschnuppern, nicht nur abstrakt etwas zu lernen – eine bessere Möglichkeit des Lernens gibt es nicht! Fotos: Nicole Wind



Seit 3 Jahren gibt es an der Oberschule Geestemünde im 8. Schuljahrgang ein Projekt zur Gewaltprävention, das sich bislang jedoch ausschließlich an die Mädchen richtete. Mit dem Workshop von Daniel El Khatib ist das Projekt seit diesem Schuljahr um ein passendes Angebot für die Jungen erweitert worden.

„Always Believe In Yourself“ („Glaube an dich selbst“) – das ist die zentrale Botschaft von Daniel El Khatib an die insgesamt 30 Schüler des 8. Jahrgangs der Oberschule Geestemünde.

Der „Next Level Workshop“ beginnt mit einer Erzählung des Jugendcoaches. In der Sprache der Jugendlichen gelingt es ihm, im Handumdrehen die Schüler in seinen Bann zu ziehen. Ausgehend von seiner eigenen Lebensgeschichte vermittelt er den Jugendlichen auf glaubhafte Art und Weise, dass sie mit einer gefestigten Selbstakzeptanz und einem gestärkten Selbstvertrauen ihre Ziele erreichen können. Eine lebensbedrohliche Erkrankung, die Trennung seiner Eltern, Mobbingopfer an seiner neuen Schule – der Glaube an sich selbst trägt dazu bei, die ständigen Rückschläge zu überwinden und letztlich seine Ziele zu erreichen.

In Kleingruppen setzen sich die Schüler mit Begriffen

wie Selbstbewusstsein, Selbstwert, Stärke, Mut und Überzeugung auseinander. Sie erfahren auch, dass der Glaube an seine eigene Stärke nicht dazu führen darf, selbst vom Opfer zum Täter zu werden, so wie es dem Jugendcoach selbst widerfahren ist. Aus diesem Grund erfolgt auch eine ausführliche Auseinandersetzung mit Werten wie Respekt, Toleranz und Vertrauen.

In weiteren Übungen formulieren die Jugendlichen ihre Ziele, Vorhaben und Stärken. Sie zeigen sich dabei erstaunlich offen – eine Erfahrung die im herkömmlichen Unterricht kaum gemacht wird.

Über sein Instagram-Account ist Herr El Khatib auch nach der Veranstaltung für die Schüler erreichbar, alle Fragen werden wenn irgendmöglich beantwortet. Zahlreiche Schüler machen davon Gebrauch. Auch dies zeigt, dass es dem Jugendcoach gelungen ist, das Vertrauen der Schüler zu gewinnen.

Insgesamt können so bei den Jugendlichen nachhaltige Veränderungsprozesse entstehen, die sich positiv sowohl auf den persönlichen als auch den schulischen Bereich auswirken können. Gleichzeitig stellen die entwickelten Kompetenzen ein Rüstzeug im Umgang mit der Erfahrung von Gewalt, wie beispielsweise Mobbing, dar. Foto: Oberschule Geestemünde

Leider konnten in 2020 nicht alle Projekte umgesetzt werden. Die Auswirkungen der Pandemie haben Aktivitäten, Freizeiten, Veranstaltungen etc. unmöglich gemacht. Nur einige wenige konnten in 2020 umgesetzt werden. Wir haben mit allen Antragstellern Kontakt und sind zuversichtlich, für 2021 neue Projekte oder die Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme der ausgefallenen Maßnahmen zu planen.

Wir berichten in der nächsten Ausgabe Mitte 2021.

Bis dahin bleiben Sie gesund und bewahren Sie sich Ihre Lebensfreude und die Zuversicht.

Nach unserem Motto: **GEMEINSAM. FÜR MORGEN.**



Zolli-Initiative e.V.
Förderung zusammen mit der BSTN

Vom Fußballplatz zur Naturoase und zum Platz der Begegnung: der Zolli mitten in Bremerhaven-Lehe: Ein Projekt von Bürgern, für Bürger und mit Bürgern.

Rückblick:

Geschichte einer Bürgerinitiative Für viele Bremerhavener ist der Zolli in Lehe an der Ecke Pestalozzistraße/ Kistnerstraße eng verknüpft mit seiner Vergangenheit als Fußballplatz, auf dem der legendäre Fußballverein Bremerhaven 93 vor bis zu 15.000 Zuschauern gegen die erfolgreichsten Vereine Deutschlands antrat.

Die Bürgerstiftung Bremerhaven hat gemeinsam mit ihrer Treuhandstiftung der Bremerhavener Stiftung für Tier- und Naturschutz (BSTN) dem



Fotos: Elisabeth Goth



Förderantrag entsprochen und die Kosten für alle erforderlichen Gartengeräte etc. von rund 1.400 Euro übernommen, um einen Beitrag zum Entstehen des Paradieses in Lehe zu leisten. Die Zolli-Initiative ist seit Mai 2020 ein eingetragener Verein.

Der Verein widmet sich dem Vorhaben, den Zollinlandsplatz in einen Platz für alle Generationen zu verwandeln.

DIE VISION:

- ein Platz für alle Generationen mit Sport- Spiel- und Ruhe-zonen
- ein Ort der Begegnung
- eine grüne Oase inmitten von Lehe
- ein Lebensraum für Fauna und Flora

BUDNI-Schulranzensammelaktion

Ein großer Dank gilt den Spendern

Der Budnikowski Drogeriemarkt an der Schifffdorfer Chaussee in Bremerhaven veranstaltet einmal im Jahr eine Sammelaktion von gebrauchten, gut erhaltenen Schulranzen und weiteren Schulmaterialien, um diese an Familien weiterzugeben, für die Neuwaren nicht selber bezahlbar sind.

Die Bürgerstiftung Bremerhaven ist in diesem Jahr erstmals als Vermittler aufgetreten und hat die guten Kontakte zu den Bremerhavener Grundschulen genutzt, um den Bedarf für gebrauchte und gut erhaltene Schul-sachen zu erfahren.

Über 20 Schulranzen, einige Sportbeutel und Federmäppchen sowie ein paar Tuschkästen, Lego-Spielsachen und weitere Schulutensilien für den Unterricht kamen zusammen. Diese Spenden hat die Bürgerstif-

tung am 18. September mit Freude entgegengenommen und an 4 Grundschulen in Bremerhaven verteilt. Die guten Gaben sind von den jeweiligen Schulleitungen sehr begeistert und dankbar angenommen worden.

Ein großer Dank gilt den Spendern, die diese tolle Sach-Spendenaktion aufgegriffen und erst ermöglicht haben. Nun freuen sich viele Kinder über einen „neuen“ Schulranzen und deren Familien ist damit sehr geholfen.

Die Kooperation zwischen dem Drogeriemarkt „BUDNI“ und der Bürgerstiftung ist ein Beweis, dass bürgerschaftliches Engagement möglich ist und wie viel GUTES damit erreicht werden kann, ohne groß Geld in die Hand nehmen zu müssen – ein großer Schritt in Sachen „Nachhaltigkeit“. Foto: Bgs Bremerhaven



Stiftungsversammlung der Bürgerstiftung Bremerhaven im Jahr der Pandemie mal anders



Wir wünschen

Ihnen ein schönes

Weihnachtsfest

und ein gesundes

neues Jahr!



Aufgrund der Corona-bedingten Beschränkungen, konnten wir in diesem Jahr die Stiftungsversammlung nicht wie gewohnt durchführen.

Wir haben daher das geänderte Vereinsrecht angewandt, wonach abweichend von § 32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig ist, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden und bis zu dem vom Verein gesetzten Termin, mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Bis zum 31.08.2020 haben 65 von 107 stimmberechtigte Stifterinnen und Stifter sowie Zeitstifterinnen und Zeitstifter ihre Stimme in Textform abgegeben.

Wir werden die gefassten Beschlüsse in der Stiftungsversammlung 2021 bestätigen lassen.

Die Corona-Pandemie macht auch vor Bürgerstiftungen und ihrer Arbeit nicht halt.

Die bundesweit 415 Bürgerstiftungen zeigen in der Corona-Krise, dass auch in Ausnahmesituationen auf sie Verlass ist. Als die Pandemie Deutschland erreichte, allerorts Einrichtungen des öffentlichen Lebens schließen mussten und die Verunsicherung in der Bevölkerung stieg, haben sie schnell in den pragmatischen Krisenmodus geschaltet. Ungeachtet aller Widrigkeiten sind sie vor Ort für die Menschen aktiv, koordinieren das Engagement und mildern die gesellschaftlichen Folgen der Pandemie mit ab.

Vier von fünf Bürgerstiftungen in Deutschland haben auf die neue Situation ausgerichtete, spezielle Corona-Hilfsangebote bereitgestellt. So auch die Bürgerstiftung Bremerhaven. Mit der Corona-Sofort-Hilfe haben wir pro Antrag 500 Euro für gemeinnützige Einrichtungen zur Verfügung gestellt, die von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie besonders betroffen sind. Voraussetzung für diese Hilfsangebote sind die breiten Satzungszwecke der Bürgerstiftungen. Sie ermöglichen es, flexibel dort Hilfe zu leisten, wo

sie vor Ort gebraucht wird.

[Daten und Fakten zu Bürgerstiftungen in Deutschland](#)

- ▶ 415 Bürgerstiftungen gibt es in der Bundesrepublik.
- ▶ 423 Mio. Euro Stiftungskapital besitzen die Bürgerstiftungen insgesamt.
- ▶ 30.000 Stifterinnen und Stifter haben ihr Geld einer Bürgerstiftung anvertraut.
- ▶ 27.000 Ehrenamtliche sind in Bürgerstiftungen aktiv.